

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 6 8 / 2 0 2 1 / B V

Datum:
15.10.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

**Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit
Bike&Ride-Anlage**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	19.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Boxberg	28.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Rohrbach	08.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	19.01.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung der Mitglieder der Bezirksbeiräte Emmertsgrund, Boxberg und Rohrbach empfiehlt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf für den barrierefreien Umbau der Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd für Straßenbahn und Bus mit Bike/Ride-Anlage wird zugestimmt.*

Finanzielle Auswirkungen:

Der finanzielle Anteil der Stadt Heidelberg für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Rohrbach-Süd im Rahmen der Umbaumaßnahme der rnv beläuft sich auf rund 580.000 €. Die Mittel werden frühestens in den Jahren 2023/2024 abfließen. Die Maßnahme wird entsprechend in die Planungen für den Doppelhaushalt 2023/2024 bzw. die entsprechende mittelfristige Finanzplanung unter Berücksichtigung einer notwendigen Neupriorisierung und der Finanzierbarkeit aufgenommen.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) baut im Auftrag der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) die Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd barrierefrei um, dabei wird eine Abstellanlage für Bike & Ride eingerichtet. Die Wegeführung zur Haltestelle hin muss für Busse neu geordnet werden, damit eine barrierefreie Nutzung möglich wird.

Die vorgelegte Planung zur Haltestelle ist unabhängig zu der parallel entwickelten Abstellanlage für Straßenbahnen im Rahmen des Projektes „Betriebshof“ (0417/2020/BV) an diesem Ort realisierbar.

Begründung:

1. Anlass und Ziel Umbau Haltestelle Rohrbach Süd

Die in den 1990er Jahren zuletzt umgebaute und hochfrequentierte Umsteigehaltestelle Rohrbach-Süd wird von den Straßenbahnlinien 23 und 24 sowie von den Buslinien 27, 29, 33, 39A und 723 angedient. Sie liegt an der Nord-Süd-Achse von Heidelberg nach Leimen und ist Endhaltestelle der Linie 24 sowie Umsteigepunkt für die Fahrgäste aus den Bergstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund. Eine Straßenbahn-Wendeanlage grenzt südlich an die Haltestelle an. Die Gleise, die Haltestellenausstattung und die Bahnsteige sind dringend erneuerungsbedürftig und nicht barrierefrei.

Die barrierefreie Nutzung dieser wichtigen Umstiegshaltestelle ist dringend erforderlich. Die Betriebsabläufe an der Haltestelle, insbesondere bei Straßenbahn-Wendefahrten, sollen zudem verbessert werden. Im Zuge dieser Maßnahme „Haltestelle“ soll daher die Wendeanlage der Linie 24 in den Haltestellenbereich integriert werden, so dass die Fahrgäste barrierefrei in die auf ihre Abfahrt wartende Bahn einsteigen können. Die Bushaltestelle wird neu angeordnet, damit sie zukünftig barrierefrei angefahren werden kann.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, dieses Projekt als besonders klimafreundliches Vorhaben für das Programm des Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetzes anzumelden und als multimodalen Knoten mit Verknüpfung von Straßenbahn und Bus und Rad zu planen und zu bauen.

2. Planung

Mit Realisierung dieser Maßnahme werden die Verkehrsabläufe um die Haltestelle neu geordnet. Die Straßenbahn-Haltestelle wird um ein drittes Gleis erweitert, so dass die Linie 24 zukünftig im mittleren Gleis wenden kann. Die barrierefreie Bus-Haltestelle wird tangential zur Straßenbahn-Haltestelle neu angeordnet, inklusive Änderung der Buszufahrten jedoch unter Beibehaltung des Prinzips der kurzen Wege zwischen Straßenbahn und Bus. Die Änderung der Busführung ist notwendig, um die Haltestellen gerade und damit barrierefrei anfahren zu können. Für die vier Buslinien sind je Fahrtrichtung zwei Halteplätze notwendig. Zum Umstieg auf die Straßenbahn in Fahrtrichtung Innenstadt wird ein direkter barrierefreier Tür-zu-Tür-Umstieg möglich. Der geänderte Busfahrweg von Boxberg/Emmertsgrund abwärts zur Haltestelle führt über einen etwas kürzeren Feldweg als heute, der dafür in seiner Breite in seiner heutigen Lage ausgebaut werden wird. Die benötigte Fläche für die Anpassung der Kurvensituation steht in städtischem Eigentum. Die Stadt stellt die Fläche zur Verfügung. Der Grünbewuchs entlang des Feldweges muss zurückgenommen werden. Im Gegenzug soll entlang des südlichen Leimer Wegs die Breite zurückgenommen und asphaltierte Flächen entsiegelt und gegebenenfalls durch Baumpflanzungen ergänzt werden.

Das vorhandene Betriebsgebäude auf der Haltestellenwartefläche wird erneuert und der Sozialraum für die Fahrer bedarfsgerecht vergrößert. Der Kioskbetrieb soll erhalten bleiben.

Die Bike & Ride-Anlage wird bedarfsgerecht neu eingerichtet und die Abstellung mit E-Lademöglichkeit sowie mit Mietboxen ergänzt.

Gemeinsam mit dem Umbau der Haltestelle wird die Erneuerung des Bahnübergangs "Boxberg - Auffahrt Süd" sowie die Erneuerung der Fahrleitungsanlagen in der Haltestelle durchgeführt.

Mit dem Projekt „Betriebshof“ wurde über die Drucksache 0417/2020/BV eine erforderliche Abstellanlage für Straßenbahnen östlich der Haltestelle Rohrbach Süd beschlossen. Die vorgelegte Planung ist unabhängig von der Abstellanlage und kann losgelöst und ohne gegenseitige Behinderung beider Projekte umgesetzt werden. Das Haltestellenprojekt ist wegen der fehlenden Barrierefreiheit und des kritischen Gleiszustandes dringend erforderlich und kann jetzt unabhängig von der Entscheidung zum Betriebshof umgesetzt werden. Das Projekt wird ausschließlich auf Flächen der HSB umgesetzt.

Die Fahrwege für Radfahrende und für landwirtschaftlichen Verkehr bleiben grundsätzlich so wie im Bestand erhalten. Die Fahrwege des landwirtschaftlichen Verkehrs sind über den Feldweg Leimer Weg und Soldatenweg gesichert.

3. Finanzierung und weitere Vorgehensweise

Die Gesamtmaßnahme Haltestelle beläuft sich auf rund 10 Millionen EUR (netto). Der Anteil der Stadt für die Herstellung der Businfrastruktur beläuft sich auf 230.000 EUR (brutto) für die Ertüchtigung der Buserschließung, 50.000 EUR (brutto) anteilig für die Bushaltestelle sowie 300.000 EUR (brutto) für die Anpassung der vorhandenen Lichtsignalanlage auf den technischen Stand (technisch und funktional). Für die Gesamtmaßnahme sollen von der HSB Fördermittel nach Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz beantragt werden.

Zur Erlangung des Baurechts ist ein Planfeststellungsverfahren durch die rnv/HSB notwendig. Die bauliche Umsetzung ist für 2023/2024 angestrebt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist über die Maßnahme informiert und wird im weiteren Planungsverlauf beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Ziel/e: Umwelt-, Stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Mit dem Umbau zu einem multimodalen Verknüpfungsknoten werden die Verkehre des Umweltverbundes gestärkt und deren Nutzung attraktiver. Ziel/e:
M04	+	Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Mit dem Umbau wird die ÖPNV-Anlage barrierefrei nutzbar, effizienter in der Abwicklung und in Stand gehalten. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vorentwurf Gesamtdarstellung
02	Vorentwurf Auszug Haltestellenbereich